
Handbuch Beratung

Wissenschaftliche Weiterbildung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Dezernat II - Studium und Lehre, Hochschulrecht
Referat II D - Studienprogramme und Qualitätssicherung
Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung

Dr. Markus Stroß
Referent für Wissenschaftliche Weiterbildung

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt
Telefon: 06151/16-27046
markus.stross@tu-darmstadt.de

Version 2
Stand 21.11.2019

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22038 gefördert. Die Verantwortung für die Inhalte dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.



Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. Ausgangslage.....	3
1.1. Präambel.....	3
1.2. Verortung in der Wissenschaftlichen Weiterbildung.....	3
1.3. Verantwortliche Stellen des Beratungsangebots.....	3
1.4. Grundsätze der Beratung in der Wissenschaftlichen Weiterbildung.....	4
1.5. Beratungsstrukturen in der Wissenschaftlichen Weiterbildung.....	5
1.6. Thematische Schwerpunkte der Beratung in der Wissenschaftlichen Weiterbildung.....	6
1.6.1. Beratungsschwerpunkte der SSW – Allgemeine Beratung.....	6
1.6.2. Beratungsschwerpunkte der SSW und FBs – Beratung zu spezifischen Themenbereichen.....	7
1.6.3. Beratungsschwerpunkte der SSW und FBs – Beratung zum didaktisch-methodischen Setting.....	7
1.6.4. Beratungsschwerpunkte der Unternehmen – Beratung aus Unternehmensperspektive.....	7
1.6.5. Beratungsschwerpunkte der Externen Beratungsstellen – Spezifische Beratungsanliegen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2. Rechte und Pflichten der Beratungsanbietenden.....	8

1. Ausgangslage

1.1. Präambel

Das Konzeptpapier Beratung beschreibt den Aufbau der Beratungsstrukturen für Studierende in den berufsbegleitenden weiterbildenden Studienangeboten der Wissenschaftlichen Weiterbildung an der TU Darmstadt. Dabei richtet sich das Konzept an die zuständigen Stellen innerhalb der Beratungsstrukturen. Dies sind Mitarbeitende der Wissenschaftlichen Weiterbildung, die organisatorisch-orientierend (Servicestelle Weiterbildung (SSW)) oder inhaltlich-fachlich (Fachbereiche) für die Beratung innerhalb der Weiterbildungsstudienangebote verantwortlich sind. Es wird, wenn notwendig, zwischen den Ebenen der Beratung in der SSW und in den Fachbereichen unterschieden.

Im Konzept erfolgt eine Erstformulierung von Beratungsstrukturen, -leitlinien, -anspruchsrgruppen, -zielen und -themen, die im weiteren Verlauf auf Grund der gesammelten Erfahrungen weiterentwickelt werden soll. Gegenstand des Papiers ist somit die Skizzierung der Rahmenbedingungen für die Beratungsstrukturen der Wissenschaftlichen Weiterbildung.

1.2. Verortung in der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Im Rahmen des Projektes Kontinuum spezifiziert das Konzeptpapier des Arbeitspaketes AP C 3 „Beratungsstrukturen“ das Rollenkonzept und bezieht Querschnittsthemen weiterer Arbeitspakete mit ein. Es ist eingebettet in das nachhaltige Qualitätsmanagement der Servicestelle Weiterbildung. Durch das Konzept wird ein Beitrag zur personellen und finanziellen Aufwandschätzung in der Erbringung der Beratung geleistet. Beschrieben werden nachfolgend Anspruchsgruppen, Zuständigkeiten und Verantwortungen, Grundsätze und Schwerpunkte der Beratung.

1.3. Verantwortliche Stellen des Beratungsangebots

Das entwickelte Beratungsangebot wird durch fünf Beratungssäulen getragen (vgl. Abbildung 1), die sich in ihrer thematischen Ausrichtung unterscheiden und somit Studierenden im Student-Life-Cycle zur Beratung zur Verfügung stehen. Dabei stehen die jeweiligen Beratungsakteure in engem Austausch miteinander, um über die Vernetzung der Beratungssäulen ein reziprokes Angebot zu ermöglichen.

Die Spannweite der Beratenden reicht von (externen und internen) Dozierenden, die über eine spezifische Fachexpertise verfügen, über Modulverantwortliche, Studiengangleitungen und die Servicestelle Weiterbildung (SSW), welche die Gewährleistung der Studienangebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten durch ihre jeweiligen Angebote stärken will. Hinzu kommen zentrale Beratungsstellen (z. B. die Zentrale Studienberatung oder das Verbesserungs- und Beschwerdemanagement der TU Darmstadt), die z. B. Studieninteressierte initial beraten oder bei allgemeinen und spezifischen Fragen unterstützen und ihrerseits die gewonnenen Beratungserkenntnisse verarbeiten. Dabei gehören die zentralen Beratungsstellen zur Infrastruktur der TU Darmstadt und beschränken sich nicht auf die Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung.

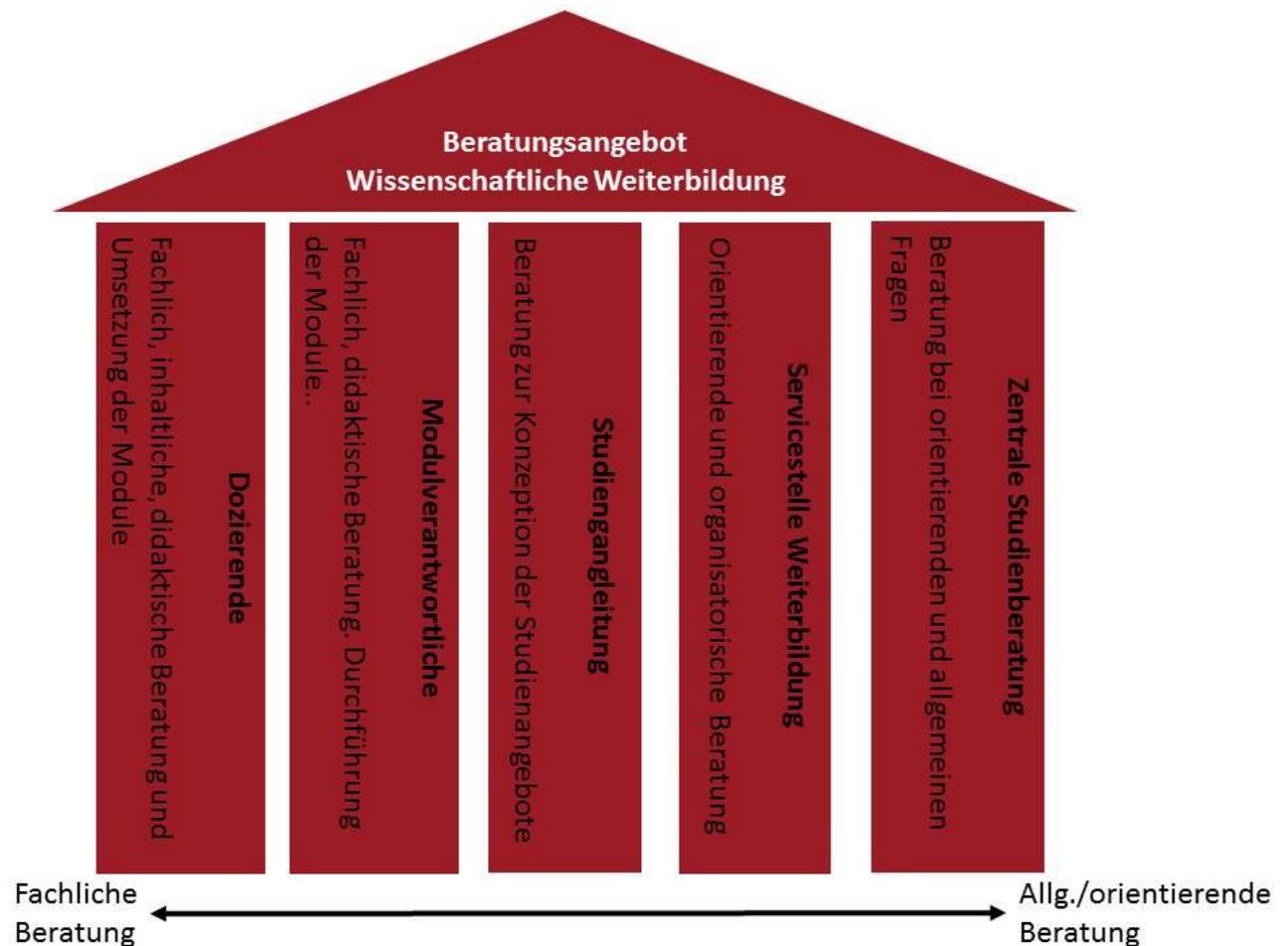


Abbildung 1: Säulen des Beratungsangebotes in der Wissenschaftlichen Weiterbildung.

1.4. Grundsätze der Beratung in der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Die Zielgruppe der berufsbegleitend Studierenden mit ihrem knappen Zeitbudget und dass sich daraus ergebende Konzept des Blended Learnings für die Studienangebote, stellt Studierende ebenso wie Dozierende und Studiengangverantwortliche in den jeweiligen Fachgebieten vor wesentliche Herausforderungen in der Gestaltung des Beratungsangebots. Diesen Herausforderungen begegnet die Wissenschaftliche Weiterbildung durch die Beschreibung eigener zentraler Grundsätze¹:

Allgemeine Grundsätze der Beratung

- „Beratung“ wird aufgefasst als professionelle Unterstützung bei der Orientierung in Fragen der Lehre und des Studiums in der Weiterbildung.
- Im Zuge dessen werden Studierende/Interessierte informiert und beraten zu Inhalten, Aufbau, Anforderungen und Organisation eines Weiterbildungsstudiums.
- Alle Beratungsangebote werden zentral in der Servicestelle Weiterbildung gebündelt, transparent strukturiert und verständlich angeboten.
- (Online-)Informationen werden strukturiert, verständlich und mit wenig Aufwand erreichbar angeboten.

¹ Diese orientieren sich im Wesentlichen auch an den Grundsätzen der Zentralen Studienberatung (ZSB) der TU Darmstadt

-
- Die Beratung soll wertschätzend, professionell und mit einer hohen Verbindlichkeit erfolgen.

Spezifische Beratungsgrundsätze für Studierende

- Die Beratung für Studierende wird lebensnah, präzise und im Zugang niederschwellig angeboten.
- Das Beratungsangebot der Wissenschaftlichen Weiterbildung umfasst die thematische Information und Begleitung zum didaktischen Konzept des berufsbegleitenden Studierens.

Ziel der Beratung von Studierenden und Studieninteressierten

- Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung von tragfähigen Lösungen zu unterstützen. Hierbei werden die Ratsuchenden als Experten für ihr eigenes Problem oder Anliegen wahrgenommen. Sie sind somit gleichermaßen für den Beratungsprozess verantwortlich.
- Es besteht ein enger Austausch zwischen den zentralen Beratungsangeboten der TU Darmstadt (dem Beschwerde- und Verbesserungsmanagement, der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle (HDA) und der Zentralen Studienberatung), der Wissenschaftlichen Weiterbildung und den Fachbereichen der Wissenschaftlichen Weiterbildung. Auswertungsergebnisse dieser Vernetzung fließen in die Beratungsstandards der Servicestelle Weiterbildung ein und werden den Studiengangverantwortlichen und Dozierenden zurückgespiegelt²

1.5. Beratungsstrukturen in der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Die Beratungsstruktur der Wissenschaftlichen Weiterbildung an der TU Darmstadt wird von den folgenden drei zentralen Beratungsinstanzen realisiert, die nachfolgend beschrieben werden:

- Von der **Servicestelle Weiterbildung (SSW)** für allgemeine und orientierende Beratungsanliegen,
- von den **Fachbereichen/Instituten und Fachgebieten** der Studienangebote für fachlich-inhaltliche Beratungsinteressen und
- von zentralen **Beratungsstellen** der TU Darmstadt für alle übrigen Beratungsbedarfe

Die Servicestelle Weiterbildung (SSW) versteht sich als zentrale und erste Anlaufstelle für Interessierte an den Angeboten der Wissenschaftlichen Weiterbildung, aber auch für Studierende. Sie berät zu allen Anliegen rund um die Studienangebote, die inhaltliche Ausrichtung, das didaktische Format, die Studienorganisation und zur Finanzierung der Teilnahmeentgelte. Auch bei problematischen oder krisenhaften Studienverläufen unterstützt oder vermittelt die SSW. Die allgemeine Orientierungsberatung der Servicestelle Weiterbildung berücksichtigt auch organisatorische Aspekte, wie die zeitliche und örtliche Erreichbarkeit der Studienangebote. Bei fachlichen und weiterführenden Fragestellungen verweist die Servicestelle Weiterbildung an die jeweiligen Verantwortlichen in den Fachbereichen und Studiengängen.

In diesem Sinne ist die Servicestelle Weiterbildung eine Schnittstelle zwischen der Präsidialverwaltung und den jeweiligen Fachbereichen/Instituten/Fachgebieten/weiterführenden Beratungsangeboten sowie zwischen der TU Darmstadt und außeruniversitären (Bildungs-)Einrichtungen (z. B. Arbeitgebern,

² Grundsatz äquivalent übernommen aus der Selbstauskunft der Zentralen Studienberatung der TU Darmstadt http://www.zsb.tu-darmstadt.de/beratung_3/beratung_14.de.jsp

Institutionen und Unternehmen). Die Servicestelle Weiterbildung wird bei der Beratung von zentralen Beratungseinrichtungen der TU Darmstadt und von den Studiengangverantwortlichen und Modulverantwortlichen sowie Dozierenden fachlich unterstützt.

Die fachlich-inhaltliche Beratung innerhalb der Wissenschaftlichen Weiterbildung wird von den jeweiligen **Fachbereichen/Instituten/Fachgebieten** angeboten. Es besteht ein enger Austausch zwischen der Fachgebietsberatung und der Beratung innerhalb der Servicestelle Weiterbildung. Im Bedarfsfall werden Beratungsanfragen zwischen den zuständigen Stellen vermittelt.

Neben der organisatorischen Beratung der Servicestelle Weiterbildung und der fachlich-inhaltlichen Beratung in den Fachgebieten ermöglicht die TU-interne Struktur **differenzierte Beratungsangebote** für Studierende und MitarbeiterInnen zu diversen allgemeinen Themen vor und während des Weiterbildungsstudiums. Zu diesen zählt eine breite Spannweite von der allgemeinen Studienberatung bis hin zum Beschwerde- und Verbesserungsmanagement der Universität. Mit diesen Angeboten kann die TU-Beratungslandschaft die Angebote der Wissenschaftlichen Weiterbildung im Bedarfsfall ergänzen.

1.6. Thematische Schwerpunkte der Beratung in der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Die Beratung in der Wissenschaftlichen Weiterbildung umfasst folgende thematische Schwerpunkte, die von den jeweiligen Zuständigkeiten in engem Austausch gestaltet werden:

- Beratungsschwerpunkte der SSW – Allgemeine Beratung (siehe 1.6.1)
- Beratungsschwerpunkte der SSW und FBs – Beratung zu spezifischen Themenbereichen (siehe 1.6.2)
- Beratungsschwerpunkte der SSW und FBs – Beratung zum didaktisch-methodischen Setting (siehe 1.6.3)
- Beratungsschwerpunkte der Unternehmen – Beratung aus Unternehmensperspektive (siehe 1.6.4)
- Beratungsschwerpunkte der Externen Beratungsstellen – Spezifische Beratungsanliegen (siehe 1.6.5)

Diese werden jeweils von der Servicestelle Weiterbildung gebündelt und durch die jeweiligen Fachgebietsberatungen vertieft.

1.6.1. Beratungsschwerpunkte der SSW – Allgemeine Beratung

Eine orientierende, allgemeine und begleitende Beratung in berufsbegleitenden Masterstudiengängen erfordert zum einen die reguläre Beantwortung von Fragen zu Studienangeboten und -abschlüssen und zum anderen setzt sie eine ganzheitliche Orientierungs- und Entscheidungshilfe voraus. Dazu gehören auch Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten des Studiums und die Einbindungsmöglichkeit individueller familiärer und beruflicher Verpflichtungen. Ziel der Orientierungsberatung ist es folglich alle relevanten Informationen zusammenzustellen und gezielt an die Studierenden, Studieninteressierten und ggf. die Dozierenden weiterzugeben.

Diese umfassen die Punkte:

- Aufbau des Studiengangs (Inhalt, Methoden, Anforderungen)
- Studienorganisation (Durchfallquote, Prüfungswiederholung, Anwesenheit)
- Studiengangwechsel und Studienabbruch
- Problem- und Krisensituationen (Lernschwierigkeiten, Prüfungsprobleme)

1.6.2. Beratungsschwerpunkte der SSW und FBs – Beratung zu spezifischen Themenbereichen

Die Servicestelle Weiterbildung berät ferner, gemeinsam mit den jeweiligen Fachverantwortlichen, zu spezifischen, mit dem Studium verbundenen Themenbereichen. Die spezifische Beratung kann dabei an die Orientierungsberatung und die didaktisch-methodische Beratung anknüpfen und die jeweiligen Themen differenzierter betrachten. Themenbereiche sind insbesondere:

- Zulassungsvoraussetzungen
- Anerkennung hochschulischer Prüfungsleistung
- Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen
- Promotionsoptionen
- Formelle Fragen (Geltendmachen der Studienkosten für die Steuer, Fahrtkosten zum Studienort, Bildungsurlaub, Anrechnen der Elternzeit)
- Work-Study-Balance (Vereinbarkeit des Berufs/der Familienpflichten mit dem Studium)
- Mutterschutz von StudentInnen

1.6.3. Beratungsschwerpunkte der SSW und FBs – Beratung zum didaktisch-methodischen Setting

Berufsbegleitende Masterstudiengänge unterscheiden sich von konsekutiven Angeboten insbesondere durch ihr didaktisches-methodisches Setting, das sich aus einer überwiegenden (bis zu 80 Prozent) E-Learning-Phase und einem erfahrungsorientierten, didaktischen Konzept zusammensetzt. Die Servicestelle Weiterbildung berät gemeinsam mit den Fachgebieten zu allen Fragen rund um didaktische und methodische Anforderungen, der Organisation der Selbstlernphase und der technischen Ausstattung. Im Zweifelsfall vermittelt die Wissenschaftliche Weiterbildung Beratungsanliegen an Fachexperten der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle (HDA) der TU Darmstadt.

Erwartete Beratungsbedarfe sind insbesondere:

- Verhältnis von Präsenz- und Selbstlernphasen
- Sprachanforderungen
- Lern- und Organisationsformate (Moodle, TUCaN usw.)
- Didaktische Konzeptionalisierung

1.6.4. Beratungsschwerpunkte der Unternehmen – Beratung aus Unternehmensperspektive

Die Verzahnung aus Theorie und Praxis ist in der Wissenschaftlichen Weiterbildung von herausragender Bedeutung. Um diese zu gewährleisten, pflegt die Wissenschaftliche Weiterbildung strategische Partnerschaften mit zahlreichen Unternehmen und gestaltet einen gegenseitigen Beratungsaustausch. In diesem Rahmen berät die Wissenschaftliche Weiterbildung über Fortbildungsoptionen und wird zu Weiterbildungsbedarfen und jeweilige Anforderungen, Förderpotenziale und Gestaltungsspielräume beraten.

1.6.5. Beratungsschwerpunkte der externen Beratungsstellen – Spezifische Beratungsanliegen

Jenseits der spezifischen Beratungsanliegen einer Wissenschaftlichen Weiterbildung, können sich Weiterbildungsstudierende Herausforderungen auf verschiedensten Ebenen stellen. Diese können von spezifischen Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, über psycho-

therapeutische Anliegen bis hin zur Rechtsberatung reichen. Angegliedert in die Beratungslandschaft der TU Darmstadt können sich Weiterbildungsstudierenden an die jeweiligen Zuständigkeiten richten, um eine Beratung zu beantragen.

2. Rechte und Pflichten der Beratungsanbietenden

Sprechzeiten: Die Servicestelle Weiterbildung und die jeweiligen Fachbereiche/Institute/Fachgebiete richten Beratungsangebote mit präzise kommunizierten Erreichbarkeiten ein.

Beratungsort: Beratung findet nach Bedarfsfall vor Ort in kommunizierten Räumlichkeiten oder online über die Adobe Connect-Sprechzeiten, E-Mail sowie Telefon statt.